

**Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung des vlhf
am 18. November 2022 in Witzenhausen von 18:00 bis 21:00 Uhr**

Anwesend: Andrea Fink-Keßler, Malte Krämer, Sven Lindauer,
Sabine Marten, Hans-Jürgen Müller und Lea Trampenau.

Alle Anwesenden sind stimmberechtigte Mitglieder.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Beschlussfassung über die endgültige Tagesordnung
2. Protokoll der letzten Versammlung.
3. Geschäftsbericht 2021
4. Prüfung der Jahresrechnung und Entlastung Kassierer und Vorstand zum Geschäftsjahr 2021 und Jahresabschluss 2021
5. Bericht zum laufenden Geschäftsjahr 2022
6. Vorstandswahlen
7. Weitere Entwicklung des Vereins
8. Haushaltsplan 2023
9. Verschiedenes

Zu 1: Andrea Fink-Keßler begrüßte die Anwesenden. Hans-Jürgen Müller wurde einstimmig zum Versammlungsleiter gewählt. Andrea Fink-Keßler wurde einstimmig zur Protokollführerin gewählt. Die satzungsgemäße Einberufung der Versammlung und die Beschlussfähigkeit wurde einstimmig festgestellt sowie die Tagesordnung in der vorliegenden Form genehmigt.

Zu 2.: Das Protokoll der letzten Versammlung vom 26. Dezember 2021 in Witzenhausen wurde einstimmig angenommen.

Zu 3: Andrea Fink-Keßler stellte den Geschäftsbericht und den Jahresabschluss für das Jahr 2021 (siehe Einladung zur MV) vor. Der Geschäftsbericht wird in der vorgelegten Form entgegengenommen (einstimmig).

Zu 4.: Der Kassenprüfer Sven Lindauer hatte die Vereinskasse vor Versammlungsbeginn anhand der vorgelegten Kontoauszüge und Bücher geprüft. Die Vereinskasse wird über ein Konto bei der Sparkasse Werra Meißner geführt. Eine Bargeldkasse gibt es nicht. Die Kassenprüfung ergab, dass die Vereinskasse ordentlich und ohne Beanstandung geführt wurde.

Lea Trampenau beantragt deshalb die Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung. Der Antrag wurde bei zwei Enthaltungen mit vier Ja-Stimmen (einstimmig) angenommen.

Zu 5.: Andrea Fink-Keßler gibt einen Bericht zum laufenden Geschäftsjahr 2022 (siehe Einladung zur MV).

Beschlossen wurde, dass das Hess. Ministerium (HMUKLV) angeschrieben wird, um die Fortführung der 2021 abgeschlossenen ersten Projektphase „Entwicklung von Modulen der Weiterbildung im Bereich Lebensmittelhandwerk und Direktvermarktung“ (gemeinsam mit dem Projektpartner Vereinigung Hessischer Direktvermarkter e.V.) zu erörtern.

Für notwendig erachtete die Versammlung, dass der Verband sich dafür stark macht, dass der 2022 erstmalig von der Veterinärabteilung des HMUKLV einberufene „Runde Tisch Direktvermarktung“ auch im Frühsommer 2023 fortgeführt wird. Das HMUKLV soll im Vorfeld gebeten werden, Zahlen zur Entwicklung des Bestandes an Fleisch- und Milchverarbeitenden Betrieben in Hessen für die letzten 10 Jahre für die Besprechung vorzulegen.

Nach wie vor erreichen den Verband sehr viele Anfragen bezüglich Dienstleistungen und Auskünften. Die Anforderungen sind breit und reichen von individueller Beratung von Betrieben bis hin zu Anfragen nach Schulungen und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Zu 6.: Satzungsgemäß fanden Wahlen zum Vorstand statt. Die Vorsitzende Andrea Fink-Keßler kandidierte erneut für den Vorsitz. Sie wurde, bei einer Enthaltung, einstimmig, erneut für diese Position gewählt. Der erste Beisitzer, Hans-Jürgen Müller, wurde ebenfalls, bei einer Enthaltung, einstimmig gewählt. Neu in den Vorstand als Beisitzer kandidierte Malte Krämer vom Biolandhof Öx und löste damit das langjährige Vorstandsmitglied Jörg Kaiser ab. Malte Krämer wurde, bei einer Enthaltung, einstimmig für dieses Amt gewählt. Der Kassenprüfer Sven Lindauer wurde ebenfalls, bei einer Enthaltung, einstimmig erneut für dieses Amt gewählt. Neu als Kassenprüferin wurde Sabine Marten, bei einer Enthaltung, einstimmig gewählt.

Den ausscheidenden Mitgliedern Jörg Kaiser als Beisitzer und Burkhard Ernst als Kassenprüfer sei an dieser Stelle für ihre langjährige Mitarbeit herzlich gedankt.



Der neue Vorstand: Malte Krämer, Andrea Fink-Keßler, Hans-Jürgen Müller

Zu 7: Die weitere Entwicklung des Vereins (Top 7) und der Haushaltsplan 2023 (Top 8) wurden gemeinsam besprochen:

Zur Vorbereitung der Diskussion um die weitere Entwicklung des Verbandes war eine Umfrage unter den Mitgliedern durchgeführt worden. Von den aktuell 89 Mitgliedern hatten 39 Mitglieder an der online-Umfrage teilgenommen.

Die wichtigsten Ergebnisse sind:

(1): Schlachten. 14 von 37 schlachten selbst und 9 davon auch für andere. Mehr als die Hälfte jedoch gibt an, keine eigene Schlachtstätte zu haben, 46 % haben jedoch eine eigene Zerlege- und Verarbeitungsstätte.

(2) Der Bau einer eigenen Schlachtstätte steht für rund ein Drittel (9 von 28) im Vordergrund der betrieblichen Weiterentwicklung. Nachfolger für die Hofmetzgerei finden ist ebenso ein Thema wie der geplante Einstieg in die Weide- oder Hoftötung.

(3) Wünsche an den Verband richten sich auf das Angebot von Weiterbildungs- und Fortbildungsmaßnahmen (29 %) und interessante Veranstaltungen (21%) – aber auch auf Austauschmöglichkeiten zwischen den Mitgliedern (19 %). Lobbyarbeit für das Handwerk steht auch für 24 % im Vordergrund. Die „reine“ Information hingegen kommt an letzter Stelle.

(4) Unser Fazit aus der Befragung: gewünscht ist eine stärkere Vernetzung unter den Mitgliedern, das Angebot von Fortbildung und Veranstaltungen (auch um die Nachwuchsprobleme anzugehen) aber auch eine gute und starke Lobbyarbeit für das Handwerk.

Die Versammlung regte daher an, dass unter den Mitgliedern eine Umfrage erfolgt, wer für einen besseren kollegialen Austausch seine Kontaktdaten veröffentlicht haben möchte. Überlegt wurde, die Kontaktmöglichkeiten visuell über eine **interaktive Karte** darzustellen (Name, Ort, Tierart, Form des erwünschten Kontakten etc.).

Aufgrund der vielen bäuerlichen Initiativen, sich eigene Schlachtstätten zu bauen, wird der 2012 erarbeitete **Ordner mit Hilfestellungen** für die EU-Zulassung von Schlacht- und Verarbeitungsstätten stark nachgefragt. Er muss überarbeitet werden, neue Rechtsvorschriften müssen integriert werden, neu aufgenommen auch die Möglichkeit der teilmobilen Schlachtung. Andrea Fink-Keßler wird sich darum kümmern.

Ausführlich diskutiert wurden die **Erfordernisse der Weiter- und Fortbildung** im Bereich Fleischhandwerk und die damit verbundene Möglichkeit, Kompetenzen zu erlangen: fachlicher Art (etwas „können“) und auch rechtlich („etwas tun dürfen“). Der Verband wird sich im nächsten Jahr verstärkt dieser Aufgabe widmen und dazu sowohl Vorträge und vor allem praxisorientierte Schulungen anbieten als auch Exkursionen. Malte Krämer wird dazu zusammen mit Andrea Fink-Keßler, ein Konzept erarbeiten.

Nicht zuletzt kam noch die Anregung, den **Namen des Verbandes zu ändern**, um das Anliegen des Verbandes – die Stärkung des Fleischhandwerkes – deutlicher zu machen und auch bezogen auf die Mitglieder zu öffnen. Vorgeschlagen wurden zum Beispiel eine Namensänderung in vhf: Verband handwerkliche Fleischverarbeitung

Zu 8.: Der **Haushaltsplan 2023** wurde vorgelegt und von der Vorsitzenden erläutert. Da in der Rücklage noch Finanzmittel vorhanden sind, wurden zwei Änderungen aus der Versammlung beantragt.

- 1) Der Haushaltstitel „Weiter- und Fortbildungsangebote entwickeln, Aktualisierung Ordner Eigenkontrollen“ wird von 6.000€ auf 8.000€ erhöht um die unter Top 7 diskutierten Ziele zu erreichen.
Beschluss.einstimmig
- 2) Für Zeitschriften und Website wurde der Ansatz von 250,00 auf 1.000 € erhöht.
Beschluss einstimmig

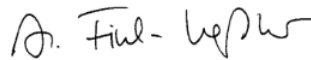
Beschluss über den geänderten Gesamthaushaltsplan 2023: Der Haushaltsplan 2023 wird mit den vorgeschlagenen Änderungen einstimmig angenommen.

Zu 9: Es gab keine weiteren Anliegen und Debatten.

Die Versammlung wurde um 21 Uhr beendet.



Hans-Jürgen Müller (Versammlungsleiter)



Andrea Fink-Keßler (Protokollführerin)